Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Hunteburg

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 22.02.2024
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:41 Uhr
Ort, Raum:	Hybridsitzung in der Mensa der Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg, Dammer Str. 5, 49163 Bohmte, in Verbindung mit ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Martin Schnöckelborg

Ortsratsmitglieder
Elisabeth Düvel
Stefan Helling
Franz-Josef Kampsen
Ralf Kasper
Heinz-Josef Klanke
Frank Mosel
Martin Schütz
Michael Witte ab TOP 5

beratende Mitglieder
Jan Fröhling (online per Videokonferenz)
Markus Helling
Michael Unthan

Von der Verwaltung
Bürgermeister Markus Kleinkauertz
Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Gleichstellungsbeauftrage
Karin Helm

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung des Protokolls vom 16. November 2023

5 Einwohnerfragestunde I

6 Jubiläum 700 Jahre Hunteburg, Sachstand
Vorlage: IV/048/2024

7 Auswertungen Radar-Display 2023
Vorlage: IV/014/2024

8 Radwegmarkierungen Hauptstraße, Dammer Straße
Vorlage: IV/049/2024

9 Bericht der Verwaltung

10 Anträge und Anfragen

11 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

sowie die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 11 und den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 3 werden festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 16. November 2023

Das Protokoll über die Sitzung vom 16. November 2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, weist darauf hin, dass bei der Auswertung des mobilen Radar-Displays die verkehrliche Belastung an der Straße „An der Lammert“ sehr hoch. Er fragt, ob bei dem Gerät die Möglichkeit einer Unterscheidung der Verkehrsteilnehmer in Lkw, Pkw und Fahrräder besteht.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass das Gerät keine Unterscheidung bei den Verkehrsteilnehmern macht.

Herr Kroboth fragt an, ob es möglich ist, auch an der Arenshorster Straße entsprechende Messungen über den gleichen Zeitraum durchzuführen um Vergleichsdaten im Hinblick auf den geplanten Radweg an der Arenshorster Straße zu erhalten.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass vergleichbare Messungen erst nach Abschluss der Bauarbeiten an der Arenshorster Straße durchgeführt werden sollten, um realistische Zahlen zu erhalten.

zu 6 Jubiläum 700 Jahre Hunteburg, Sachstand
Vorlage: IV/048/2024

Der Ortsrat Hunteburg hat beschlossen, dass über den jeweiligen Sachstand zur Planung des Jubiläums 700 Jahre Hunteburg in den Sitzungen des Ortsrates informiert wird.

Herr Mosel informiert über den aktuellen Sachstand zum Jubiläum.

zu 7 Auswertungen Radar-Display 2023
Vorlage: IV/014/2024

Die monatlichen Auswertungen aus dem Jahr 2023 der stationären Radar-Displays sowie die Auswertungen des mobilen Radar-Displays des Jahres 2023 sind in den den Ortsratsmitgliedern vorliegenden Zusammenstellungen dargestellt.

Herr Dunkhorst berichtet, dass zum Radar-Display, welches im Wechsel an der Dammer Straße und am Bramscher Weg aufgestellt werden soll nunmehr die letzte noch fehlende Vereinbarung abgeschlossen wurde, so dass das Gerät aufgebaut wird, wenn die Witterung es zulässt.

Herr Stefan Helling regt an nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses ab diesem Bereich eine Geschwindigkeitsreduzierung im Rahmen einer Verkehrsschau prüfen zu lassen, da die im Bereich des jetzigen Feuerwehrhauses gemessenen Geschwindigkeiten und Überschreitungen schon deutlich sind und es durch eine weiter vorgeschaltete Geschwindigkeitsbegrenzung hier zu einer Verbesserung kommen könnte.

zu 8 Radwegmarkierungen Hauptstraße, Dammer Straße
Vorlage: IV/049/2024

Im Rahmen der Sitzung des Ortsrates am 16.11.2023 wurde der Hinweis gegeben, dass die vorhandenen Markierungen der Radfahrstreifen auf der Dammer Straße und der Hauptstraße teilweise schon sehr abgefahren sind und neu gekennzeichnet werden müssten.

Daraufhin wurde mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Osnabrück, Kontakt aufgenommen. Als Ergebnis kam heraus, dass die NLStBV entsprechende Kennzeichnungen nur noch vornimmt, wenn die Fahrbahnbreiten bei einem einseitigen Streifen mindestens 7,00 m und bei beidseitigen Streifen mindestens 8,00 m breit sind. Nur unter diesen Voraussetzungen seien die erforderlichen Breiten gegeben, damit ein Begegnungsverkehr des motorisierten Verkehrs möglich ist und auch der vorgeschriebene Sicherheitsabstand beim Überholen von Fahrradfahrern eingehalten werden kann.

Insofern erfolgt weder an der Hauptstraße noch an der Dammer Straße eine Erneuerung der Kennzeichnung, da hier die geforderten Breiten nicht eingehalten werden.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet über das Gespräch mit der Leiterin der Geschäftsstelle Osnabrück der NLStBV, wonach aufgrund der fehlenden Breiten beabsichtigt ist, die derzeitige Markierung sich natürlich ausschleichen zu lassen, da die geltenden Richtlinien eine Erneuerung nicht zulassen. Alternativ sei eine einseitige Regelung möglich, da hierfür die Breite gegeben sei. Hier stelle sich die Frage, ob das gewünscht sei und wenn ja für welche Fahrtrichtung.

Herr Schütz zeigt sich entsetzt über die Gesetzgebung etwas zu ändern, wenn es funktioniert. Er regt bei einer einseitigen Markierung sich auf die Schülerwege zu fokussieren.

Herr Witte weist darauf hin, dass in Münster Verbindungsstraße zu Fahrradstraßen umgewandelt worden seien, wodurch Fahrräder Vorrang hätten. Er schlägt vor dies hier ebenfalls vorzusehen, um damit die Sicherheit zu erhöhen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass bei der Ausweisung von Fahrradstraßen die Entscheidung beim Straßenbaulastträger liege. Bei Gemeindestraßen sei dies möglich, da es in der Entscheidung der Gemeinde liege. Bei Kreisstraßen müsse dies erfragt werden, allerdings sehe er bei Landesstraßen, wie es die Dammer Straße und die Hauptstraße sind, keine Möglichkeit, dass der Straßenbaulastträger sich hierfür ausspreche.

Herr Witte bittet darum, dies trotzdem dort vorzubringen, so dass man es zumindest versucht habe.

Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg schlägt vor hierzu noch keinen Beschluss zu fassen, sondern diese auf die nächste Sitzung zu verschieben, bis alle vorgenannten Informationen vorliegen.

zu 9 Bericht der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Dorfgemeinschaftshaus, Vereinsgründung
Im Rahmen der Planung zu einem Dorfgemeinschaftshaus wird in Kürze ein Verein gegründet. Der Verein ist dann handlungsfähig und kann Anträge stellen und Zuschüsse beantragen.

Büger-Radweg Reininger Straße, Vereinsgründung
Für die Schaffung eines Bürger-Radweges entlang der Reininger Straße ist die Gründung eines Vereins in Vorbereitung. Damit sollen die Chancen für ein besseres Ranking beim Radwegeprogramm des Landes verbessert werden. Allerdings reiche die reine Vereinsgründung hierfür nicht aus, sondern der Verein müsse im Anschluss auch über einen langen Zeitraum Aktivitäten entfalten. Seitens der Verwaltung werden für das Jahr 2025 Planungskosten vorgesehen, um in die Radwegeplanung einzusteigen.

zu 10 Anträge und Anfragen

a) Herr Dunkhorst teilt mit, dass vom Reit- und Fahrverein Hunteburg e.V. für das jährliche Reitturnier vom 22.- 24. März 2024 ein Zuschussantrag an den Ortsrat gestellt wurde. Im Vorjahr hat der Ortsrat das Reitturnier mit 150,00 € unterstützt. Aufgrund des Antragseingangs konnte dieser nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt werden Ein gleichlautender Antrag ist auch an die Gemeinde gestellt worden.

   Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg schlägt vor wie im Vorjahr das Turnier des Reit- und Fahrvereins Hunteburg e.V. mit 150,00 € zu bezuschussen.

   Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

b) Herr Mosel informiert darüber, dass der Heimatverein beabsichtigt eine Chronik über den Männergesangsverein neu aufzulegen.

c) Herr Schütz teilt mit, dass von Anwohnern der Meyerhöfener Straße Beschwerden über den Straßenzustand an ihn herangetragen wurden. Er bittet die Verwaltung die Angele-

genheit bei der NLStBV vorzubringen, damit diese sich den Zustand noch einmal anschaut und Abhilfe schafft.

d) Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg weist auf einen stetig wachsenden Riss am Bramscher Weg bei Hausnummer 12 hin. Er bittet diese an den Landkreis Osnabrück zur Behebung weiterzugeben.

e) Herr Kampsen weist darauf hin, dass im Bereich der Siedlung Schelenbusch 2 Autos regelmäßig auf der Fahrbahn und auch vor Einfahrten parken.
Herr Dunkhorst weis darauf hin, dass das Siedlungsgebiet als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut und ausgewiesen ist. Da dort keine Parkflächen innerhalb der Fahrbahn ausgewiesen und abmarkiert sind, ist das Halten und Parken dort verboten. Bei Zuwiderhandlungen könnte daher die Polizei gerufen werden.

f) Herr Markus Helling fragt nach dem Sachstand zum Glasfaserausbau und ob schon ein Termin bekannt ist, wann die Arbeiten abgeschlossen sein werden.
Ortsbürgermeister Martin Schnöckelborg weist darauf hin, dass die Firma in der Ortschaft aktiv ist und die Ausbauarbeiten stetig voranschreiten.
Bürgermeister Markus Kleinkauertz informiert darüber, dass in der Ortschaft Hunteburg insofern eine geordnete Situation herrsche, als es ein Unternehmen gebe, welches einen eigenwirtschaftlichen Ausbau durchführe. Die Arbeiten werden mit einer Kolonne durchgeführt, so dass diese durchaus noch bis Sommer 2025 andauern können. Er bittet darum, dass bei Bekanntwerden von Missständen nach den Ausbauarbeiten dies schnell mitgeteilt werden sollen, so dass sie nach Möglichkeit noch bei der Abnahme, spätestens aber im Rahmen der Beweissicherung zur Gewährleistung berücksichtigt werden können.

Herr Witte fragt an, wie es im Außenbereich weitergehen soll.
Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass der Landkreis Osnabrück im Bereich der weißen Flecken, d. h. dort wo weniger als 30 Mbit verfügbar sind, tätig ist. Allerdings gebe es dort durchaus auch Probleme mit den beauftragten Unternehmen. Im Bereich der grauen Flecken ist dies etwas schwieriger, aber auch hier herrscht Austausch mit dem Landkreis Osnabrück. Bei Fragen zum Glasfaserausbau stehen im Rathaus er selber sowie Herr Wilker und Herr Altewichardt zur Verfügung.

g) Frau Düvel weist darauf hin, dass beim Kreisel Bramscher Weg der Radweg an der Schwagstorfer Straße ortsauswärts bis zur Einmündung Brinkstraße nicht beleuchtet ist. Er bitte mit dem Land zu prüfen, welche Verbesserungsmöglichkeiten bestehen.

zu 11 Einwohnerfragestunde II

a) Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, weist darauf hin, dass die Firma, die den Glasfaserausbau durchführt sehr gut ist und es in der Regel reiche den Bauführer anzusprechen, wenn Fragen sind oder etwas nicht passt.

b) Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, weist darauf hin, dass an der Hauptstraße Schadstellen bestehen und fragt an, ob diese Information an das Land zur Beseitigung weitergeben werden können.

c) Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, geht noch einmal auf die Situation zu den Radwegmarkierungen an den Hauptstraßen ein und weist darauf hin, dass diese Schutzstreifen 2014 in Abstimmung mit allen Beteiligten angelegt wurden. Er spricht folgende Punkte hierzu explizit an:

- Gibt es im Zeitraum ab 2014 Unfälle an den Hauptstraßen, die auf die Schutzstreifen zurückzuführen sind?
- Wenn die Richtlinie so zutreffend ist, dann bedeutet dies, dass innerorts die Pkw vorrangig vor den Fahrrädern sind. Das muss der Bevölkerung dann auch so mitgeteilt werden.
- Das Verkehrsaufkommen in Hunteburg ist sehr hoch wie auch aus den Ergebnissen der Radar-Display ersichtlich. Wenn dann noch ein hoher Schwerlastanteil dabei sein sollte, wären Schutzstreifen gar nicht möglich. Er fragt wie das zu erklären ist.
- Kinder bis zu einem Alter von 10 Jahren dürfen auf dem Gehweg fahren. Ältere Kinder und Senioren dürfen das nicht. Für E-Bike-Fahrräder können Gehwege auch freigegeben werden, allerdings müssten diese dann Schrittgeschwindigkeit fahren. Er fragt, ob dies alles wirklich so gewollt ist.

Für den Fall, dass der Fortbestand der Schutzstreifen, wie sie 2014 erfolgt sind, nicht möglich sein sollte, bittet er darum, auf politischem Wege sich dafür einzusetzen.

Er dankt für die seinerzeitige Unterstützung bei der Anschaffung der Radar-Displays. Sie stellen nun auch ein gutes Instrument als Nachweis für das Verkehrsaufkommen dar.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz schlägt vor, diesen Punkt in einer Petition zusammenzufassen und sie an den Landkreis, die NLStBV und an das Land zu schicken.

Herr Witte stimmt den Ausführungen von Herrn Kroboth zu und wiederholt für den Fall, dass die Schutzstreifen nicht beibehalten, die Forderung nach einer Fahrradstraße.

Martin Schmöckelborg Ortsbürgermeister	Markus Kleinkauertz Bürgermeister	Alf Dunkhorst Protokollführer